



Velen

Kammermusikabend in der Burg Ramsdorf

Klavierabend mit Überraschungsgast

RAMSDORF (csp). Einen Sommerlich romantischen Klavierabend erlebten 33 Zuhörer am Freitagabend in der Burg Ramsdorf. Zwar hatte der Kulturkreis Burg Ramsdorf die Pianistin Mari-

ko Sudo für den Kammermusikabend angekündigt, die musste aber kurzfristig wegen Krankheit absagen. Dem Vorsitzenden des Kulturkreises Bernd Brinker war es regelrecht in letzter Se-

kunde gelungen einen guten Ersatz zu finden. „Ich begrüße Boris Gurevich am Piano, der im Aalto Theater Essen als Korrepetitor fungiert“, erklärte Brinker.

Mit ungeheurer Fingerfertigkeit und einfühlsamen Vortrag präsentierte Gurevich Werke von Chopin, Liszt, Rachmaninow und Tschaikowsky. Passend zum Sommerabend startete Gurevich mit dem Nocturne Des-Dur von Frédéric Chopin. Die zarte Melodie des träumerisch romantischen Stücks begeisterte als Auftakt, gefolgt von dem Scherzo Nr.2 von Chopin.

Kräftiger, ohne in der Dynamik zu übertreiben schloss sich Franz Liszts Petrarca Sonett 123 und 104 an. Und mit Rachmaninows Prelude op. 32 Nr. 5 G-Dur und op. 23 Nr. 5 g-moll ging es in die Pause.

Auch ein Profi wie Boris Gurevich unterscheidet die dargebotenen Stücke nach

Schwierigkeitsgrad, allerdings vielfach anders als das Publikum. Was dem Zuhörer leicht und flüssig erscheint ist schwerer zu spielen als die Stücke, die sich kompliziert anhören. „Für mich kommt es darauf an, wie viel Vorbereitungszeit ich habe. Da muss ich mal mehr oder weniger üben“, verriet er.

Mit Barcarolle Fis-Dur op. 60 und dem Scherzo Nr. 4 von Chopin begann der zweite Konzertteil. Aus den Jahreszeiten von Tschaikowsky wählte der Pianist den Oktober und Dezember mit seiner verspielten, festlichen Musik aus. Die Polonaise-Fantasie As-Dur op. 61 bildete den Schlusspunkt des Konzerts.

Am Freitag, 6. September, kann sich jeder noch einmal von dem Pianisten überzeugen. Dann steht ein Kammermusikabend mit Klaus Schönlebe (Flöte) und Boris Gurevich (Klavier) ab 19.30 Uhr auf dem Programm.



Boris Gurevich sprang kurzfristig am Freitagabend ein. Foto: Peppenhorst